

Pressespiegel des 13. KulturInvest!-Kongress



Location: Kraftwerk Mitte, Dresden (Coronabedingte Absage des Kongresses)

Datum: 11. – 12. November 2021

Referent*innen: 115

Teilnehmer*innen: 550 angemeldete Teilnehmer*innen

Motto: #transnational – Solutions for a Culture Beyond

HAUPTFÖRDERNDE

STAATSMINISTERIUM
FÜR WISSENSCHAFT
KULTUR UND TOURISMUS

Freistaat
SACHSEN

Dresden.
Dresdner

PREMIUM-PARTNER*INNEN

SAP

RSM

Bayer/Kultur

think green

Mihai

CHERNITZ
KULTURHAUPTSTADT
DRESDEN

arte
MAGAZIN

SZ
SÄCHSISCHE
ZEITUNG

Veranstalter: Causales - Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH, Böttzowstraße 25, 10407 Berlin,
Geschäftsführender Gesellschafter: Hans-Conrad Walter, E-Mail: walter@causales.de, t: +49(0)30 - 53-214-391,
Mobil: +49 (0)152-54-216-517, www.kulturmarken.de, www.twitter.com/causales, www.facebook.com/agentur.causales,
<https://kulturmarken.de/presse/pressearchiv>, <https://www.youtube.com/user/AgenturCausales/videos>

KULTURINVEST!



Hans-Conrad Walter, Kulturmanager und Veranstalter / causales

Europas größter Kulturkongress

„#transnational – Solutions for a culture beyond.“ ist das Motto des 13. KulturInvest!-Kongresses, der vom 10. bis 12. November auf dem Kulturareal Kraftwerk Mitte in Dresden stattfindet. Innerhalb Europas führendem Kulturkongress diskutieren 150 namhafte Persönlichkeiten, darunter Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer sowie über 650 Teilnehmende über Transnationalismus und seine Bedeutung für Kultur und Wirtschaft, für Lokalität und Globalität sowie für neue, innovative und zukunftsweisende Lösungen für eine grenzübergreifende Kulturarbeit und Gesellschaft, die über Grenzen hinaus blickt und in der interkultureller Diskurs zum Alltag gehört. Eröffnet wird der Kongress durch die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus und Schirmherrin des Kongresses, Barbara Klepsch, sowie Dresdens Oberbürgermeister Dirk Hilbert.

Drei Hauptforen auf der Bühne der Staatsoperette im Talk-Show-Format und 18 parallele Fachforen in sechs weiteren Locations auf dem Kraftwerk Mitte bilden die Säulen der innovativen Kongressarchitektur. Das kulturelle Rahmenprogramm mit einer Opening Party am 10. November im Albertinum, die Kongresseröffnung durch die Dresdner Sinfoniker sowie die Preisverleihung der 16. Europäischen Kulturmarken-Awards am 11. November in der Staatsoperette verspricht vielfältige Netzwerkmöglichkeiten. Weitere 18 Fachforen mit Vorträgen und Diskussionsrunden zur Kulturförderung, Kulturvermittlung, Kulturfinanzierung, Kulturdigitalisierung, kulturellem Erbe, Kulturpersonal, Kulturtourismus, Kultur Ticketing, Kultursponsoring, Kulturräumlichkeiten, Kulturhauptstadt, Kulturmarketing, Künstlicher Intelligenz, Nachhaltigkeit, Unternehmensverantwortung, Stadtkultur, Kultur im ländlichen Raum sowie Publikumsvermittlung präsentieren Lösungen, Strategien und Praxisberichte und sind komplexe Weiterbildungsmöglichkeiten für Kulturanbieter*innen.

Drei Hauptforen zum Kinopreis

Donnerstag, 11.11.

01 | Erstes Hauptforum TRANSNATIONAL, präsentiert von der Deutschen Welle
Moderation: Peter Grabowski, Der Kulturpolitische Reporter

● 1. Gesprächsrunde: 10–10.45 Uhr Dresden: Transnationalismus – ein utopisches Ideal?

Michael Kretschmer, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen; Rolf Rische, Deutsche Welle DW, Hauptabteilungsleiter Kultur und Leben; Prof. Dr. Ulrike Guérot, Politikwissenschaftlerin und Demokratieforscherin

● 2. Gesprächsrunde: 11–11.45 Uhr: Ost oder West? Nord oder Süd? – Eine kosmopolitische Perspektive.

Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung; Dominic Samuel Fritz, Bürgermeister der Europäischen Kulturhauptstadt Timisoara 2023; Eliad Moreh-Rosenberg, Vad Vashem – Internationale Holocaust Gedenkstätte, Kuratorin und Leiterin der Kunstabteilung in der Abteilung Museen, Jerusalem

● 3. Gesprächsrunde: 12–12.45 Uhr: De-Kolonialisierung & De-Nationalisierung des Kunst- & Kulturmarktes

Prof. Dr. Hermann Parzinger, Präsident der Stiftung Preußischer Kulturbesitz; Prof. Dr. Markus Hilgert, Generalsekretär Kulturstiftung der Länder; Nanette Snoep, Direktorin, Rautenstrauch-Joest-Museum – Kulturen der Welt; Prof. Dr. phil. Andreas Eckert, HU Berlin, Leiter des Instituts für Asien- und Afrikawissenschaften

02 | Zweites Hauptforum TRANSFORMATION, präsentiert vom ARTE Magazin
Moderation: Reinhard Bärenz, MDR KULTUR, Leiter der Hauptredaktion Kultur

● 1. Gesprächsrunde: 14 – 14.45 Uhr / Aktivierende Kulturpolitik jenseits der Nationalkultur

Dr. Tobias J. Knoblich, Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft; Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Sigrid Weigel, Senior Researcher / Ehem. Direktorin des Leibniz-Zentrums für Literatur und Kulturforschung; Annetrin Klepsch, Zweite Dresdner Bürgermeisterin, Beigeordnete für Kultur und Tourismus

● 2. Gesprächsrunde: 15–15.45 Uhr Grenzenlose Kulturvermittlung im digitalen Zeitalter



Das Kongressmotiv – die Dresdner Yenidze.

Foto: Synalastische Photography (DML-BV)

Anne Aschenbrenner, Journalistin Kunst, Kultur & Digitales; Frauke Roth, Intendantin der Dresdner Philharmonie; Steven Walter, Intendant Beethovenfest Bonn

● 3. Gesprächsrunde: 16–16.45 Uhr Vom gesellschaftlichen Nutzen transnationaler Kulturprojekte

Sylvia Amann, Jurysvorsitzende der Europäischen Kulturhauptstadt 2025 Direktorin von infotrails; Jan Vogler, Intendant der Dresdner Musikfestspiele; Dr. Yvette Mutumba, Künstlerische Leiterin von CONTEMPORARY AND (C&)

Freitag, 12.11.

Drittes Hauptforum GLOCALISATION, präsentiert von der Sächsischen Zeitung
Moderation: Johanna Lemke, Feuilleton Sächsische Zeitung

● 1. Gesprächsrunde 10–10.45 Uhr: Bürgerbeteiligung in einer diversen Stadt- und Landgesellschaft

Tobias Rausch, Leiter BürgerBühne des Staatsschauspiels Dresden, Regisseur und Dramaturg; Dr. Hagen W. Lippe-Weissenfeld, Intendant Kammermusikfest Oberlausitz; Dr. Birgit Schneider-Bönniger, Beigeordnete f. Sport und Kultur in Bonn

● 2. Gesprächsrunde 11–11.45 Uhr: Globale Unternehmen und lokale Kulturförderung

Prof. Dr. Stephan Frucht, Siemens AG, Artistic Director des Siemens Arts Program; Dr. Heike Kramer, Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Leiterin Gesellschaftliches Engagement; Dirk Burghardt, Staatliche Kunstsammlungen Dresden, Kaufmännischer Direktor

● 3. Gesprächsrunde: 12–12.45 Uhr: X-Kultur in Dresden?

Prof. Dr. Roswitha Böhm, Prorektorin Universitätskultur der Technischen Universität Dresden; Michael Schindhelm, Filmemacher, Kulturberater, Autor; Markus Rindt, Intendant der Dresdner Sinfoniker, Europäischer Kulturmanager des Jahres 2008; Carina Schlewitt, Intendantin des Europäischen Zentrums der Künste Dresden Hellerau | Bündnis internationaler Produktionshäuser



Barbara Klepsch, Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus. Foto (PR): Christian Hüller

Liebe Leserinnen und Leser,

zum ersten Mal findet der renommierte KulturInvest!-Kongress in Sachsen statt – in einer Region, die für Kulturanbieter und Kulturförderer besonders spannend ist.

Das Motto #transnational des Kongresses fasst gut zusammen, was Kultur neben der künstlerischen Arbeit entfalten kann: Sie verbindet Menschen von nah und fern, gibt Begegnungen, Analysen und Perspektiven einen ganz eigenen Raum. Wenige Monate nach den schmerzlichen Schließungen unserer Kultureinrichtungen ist dieses Miteinander besonders wichtig. Der KulturInvest!-Kongress bietet dafür einen idealen Rahmen, sei es durch den interdisziplinären Austausch über Nachhaltigkeit, einer generationengerechten Kulturarbeit und nicht zuletzt über das wirtschaftliche Engagement für die Kultur. Daher freue ich mich besonders, dass wir als Freistaat Sachsen die Austragung des Kongresses finanziell unterstützen können.

Ganz Sachsen hat eine unglaublich spannende Kulturlandschaft. In keinem anderen Flächenlandes sind die Pro-Kopf-Ausgaben für die Kultur so hoch wie in unserem Freistaat. Privatwirtschaftliche Ausgaben für die Kultur sind hier jedoch vergleichsweise niedrig – weil auch 31 Jahre nach der Wiedervereinigung die Unternehmensstruktur eine andere ist als in Westdeutschland. Umso wichtiger ist es, den internationalen Austausch über den Kulturmarkt im Freistaat Sachsen weiter auszubauen. Mit Chemnitz als Kulturhauptstadt Europas 2025 im Blick ist der Kongress eine ideale Möglichkeit, den Kulturstandort Sachsen näher kennenzulernen. Von daher freue ich mich auf zahlreiche #transnationale Begegnungen hier in Dresden!

Ihre Barbara Klepsch

Infos für Experten & Stadtgesellschaft

● Der Veranstaltungsort

Kraftwerk Mitte Dresden
Vollständiges Programm und Anmeldung unter www.kulturmarken.de

● Die Tickets

Tickets für die Hauptforen: 7,50 Euro
Full Access Ticket: 590 Euro; Einticket: 290 Euro; Tickets jeweils zzgl. 19 % MwSt; inkl. Catering und Getränke; In den Tickets enthalten: Zugang zu allen 3 Hauptforen, den 18 Fachforen, zur Opening-Party und der Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards.

● Der Live-Stream

Die Hauptforen und die Preisverleihung werden im kostenlosen Live-Stream übertragen unter www.kulturmarken.de

● Die Förderer

„Kulturinvest!“ wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes und gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden, Amt für Kultur und Denkmalschutz. Wir bedanken uns bei 61 Förder*innen / allen Mitwirkenden, die den Kongress 2021 ermöglichen.

● Die Fachforen

Parallele Fachforen im Kraftwerk Mitte Dresden: am 11.11., 10 bis 17.30 Uhr & am 12.11., 10 bis 13 Uhr
18 Fachforen mit Vorträgen und Diskussionsrunden zur Kulturförderung, Kulturvermittlung, Kulturfinanzierung, Kulturdigitalisierung, kulturellem Erbe, Kulturpersonal, Kulturtourismus, Kultur Ticketing, Kultursponsoring, Kulturräumlichkeiten, Kulturhauptstadt, Kulturmarketing, Künstlicher Intelligenz, Nachhaltigkeit, Unternehmensverantwortung, Stadtkultur, Kultur im ländlichen Raum sowie Publikumsvermittlung präsentieren Lösungen, Strategien und Praxisberichte und sind komplexe Weiterbildungsmöglichkeiten für Kulturanbieter*innen.

ting, Kultursponsoring, Kulturräumlichkeiten, Kulturhauptstadt, Kulturmarketing, Künstlicher Intelligenz, Nachhaltigkeit etc. finden auf der kleinen Bühne und der Studiobühne vom theater junge generation sowie in der Kunsthalle, der Viothek & in den 2 Sälen des Zentralkinos auf dem Kraftwerk Mitte statt.

● Die Hygiene-Regeln

Die Veranstaltung findet unter 2G-Regeln statt. Für eine Teilnahme benötigen Sie einen Nachweis über eine vollständige Impfung oder Genesung.

● Die Veranstalterin

Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH, Böttzowstraße 25, 10407 Berlin



Belesen und bewandert.

Lessings Erbe in Kamenz, traumhafte Routen in der Sächsischen Schweiz oder der KulturInvest!-Kongress: Sachsen ist voller kultureller und touristischer Höhepunkte.

Wir fördern und gestalten diese mit. In der Stadt und auf dem Land.

PUBLIC MARKETING

Home

News

Personalien

Studien

Termine

Jobs

Abo

Mediadaten

Marketplace

Suchen

ANZEIGE



News

Causales-Chef Walter über den KulturInvest-Kongress 2021



Causales-Chef Hans-Conrad Walter; Foto: Causales

Der KulturInvest!-Kongress bringt seit 2009 Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik aus ganz Europa zusammen und hat mit dem Europäischen Kulturmarken-Award einen internationalen Kulturpreis ins Leben gerufen. Das diesjährige Event findet vom 10. bis 12. November 2021 im Kraftwerk Mitte in Dresden statt. Der Freistaat Sachsen fördert den 13. KulturInvest!-Kongress, indem er der Landeshauptstadt Dresden 200.000 Euro zur Verfügung stellt. Darüber hinaus unterstützen 50 weitere Partner*innen die Veranstaltung. PUBLIC MARKETING sprach mit dem Kongress-Initiator und Geschäftsführer der Berliner Agentur Causales, Hans-Conrad Walter.

PUBLIC MARKETING: Der Titel des diesjährigen Kongresses lautet #transnational - Solutions for a culture beyond. Was verbirgt sich dahinter?

Hans-Conrad Walter: Transnational – das ist ein weltoffenes Mindset, das sich zwar vom Kosmopolitismus abgrenzt, trotzdem eine globale und vor allem zwischennationale Vernetzung vorantreibt und nationale Grenzen wie auch Grenzen zwischen online und offline überwindet, ein Ideal und eine Lösung, um Globales und Lokales in Einklang zu bringen. Wir gehen seiner Bedeutung für Identität, Gesellschaft und Kultur nach und reflektieren die aktuelle politische und kulturpolitische Situation. In diesem Kontext präsentiert der diesjährige KulturInvest!-Kongress wie jedes Jahr künstlerische Exzellenzprojekte, diskutiert innovative, insbesondere europäische Themen des Kulturmanagements, -marketings, -investments und setzt durch den international beachteten, zweitägigen Austausch von Kultur, Wirtschaft, Medien und öffentlicher Hand wichtige Impulse für den europäischen Kulturmarkt.

PUBLIC MARKETING: Können Sie uns schon ein paar Referent*innen nennen? Wer wird erwartet?

Walter: Wir haben ein überwältigendes Kongressprogramm mit drei Hauptforen und 18 parallelen Fachforen entwickelt, damit bieten wir insgesamt 72 Stunden Programm mit zwölf Stunden lebendigen Diskussionsrunden. Im Hauptforum diskutieren namhafte Referent*innen wie die bekannte Demokratieforscherin Ulrike Guérot über Strömungen des Transnationalismus, des Kosmopolitismus und des Nationalismus, sowie der Präsident der Kulturpolitischen Gesellschaft, Tobias Knoblich über aktivierende Kulturpolitik jenseits der Nationalkultur und den

Marketplace



Know-how



Hier geht es zu aussagekräftigen Fachbeiträgen von Experten aus dem öffentlichen Sektor.



DeutschesMarketing.TV ist ein Service-Angebot vom New Business Verlag und der UnityRealtimeGroup GmbH.

Aktuelles Heft



Inhalt | Bestellung
Heft-Themen

Leseprobe

Wie die Stadt von morgen aussieht

Persönlichkeiten im Stadtmarketing

gesellschaftlichen Nutzen transnationaler Kulturprojekte. Über 100 weitere Referent*innen, unter anderem von der Europäischen Kulturhauptstadt Chemnitz 2025, zeigen darüber hinaus in den 18 Fachforen die neusten Trends im europäischen Kulturmarkt auf, das Themenspektrum reicht von künstlicher Intelligenz über die Digitalisierung bis hin zur Nachhaltigkeit. Allein vier Fachforen zeigen Lösungsansätze für die Kulturfinanzierung auf.

PUBLIC MARKETING: Der Kongress findet in Dresden statt. Auf was freuen Sie sich dort am meisten?

Walter: Meine Familie hat in Dresden bis zur Zerstörung am 13. Februar 1945 über 150 Jahre mit Kunst gehandelt, ich bin im schönen Elbflorenz geboren und mein Herz hängt an dieser Stadt. Ich freue mich sehr, mit dem KulturInvest!-Kongress nun endlich einen persönlichen Beitrag für diese weltoffene Kulturmetropole zu leisten, deren Image leider in den letzten Jahren durch rückwärtsgewandte Initiativen angekratzt wurde. Darüber hinaus freue ich mich auf interessante Begegnungen und das Causales-Wirtschafts-Netzwerk sowie viele europäische Kolleg*innen mit den lokalen Künstler*innen und Kulturanbieter*innen ins Gespräch zu bringen. Und auch der Veranstaltungsort, der neue Kultur- und Kreativstandort Kraftwerk Mitte Dresden, ist eine spannende Bühne für Europas größten Kulturkongress. Mein Highlight wird die Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards in der Staatsoperette Dresden sein, für die wir gerade mit den Dresdner Sinfonikern ein experimentelles Kulturprogramm entwickeln.



Die Elbmetropole ist in diesem Jahr Gastgeberstadt des Kongresses; Foto: Synnatschke Photography (DML-BY)

Mehr Infos zu Anmeldung und Programm gibt es [HIER](#).

[zurück](#)

(yw) 22.04.2021

[Druckansicht](#)

[Artikel empfehlen](#)

Share

Twittern

Teilen



[Inhalt](#) | [Bestellung](#)

Leseprobe

Städte sind „öffentliche“ Marken

ANZEIGE



Städte als Marken 2

[Inhalt](#) | [Bestellung](#)

[Weitere Publikationen des Verlages - hier klicken](#)

Weitere Webseiten

- [Cable!Vision Europe](#)
- [Cover des Monats](#)
- [CP Monitor](#)
- [Dental Marketing](#)
- [Der Titelschutz Anzeiger](#)
- [DNV - Der neue Vertrieb](#)
- [Healthcare Marketing](#)
- [Healthcare Marketing - PremiumPartner](#)
- [Healthcare Marketing - Spot des Monats](#)
- [Journalismus-Köpfe](#)
- [Markenartikel](#)
- [MedienWirtschaft](#)
- [New Business](#)
- [New Business Verlag](#)
- [Presse Fachverlag](#)
- [Presse Porträts](#)
- [Presse Report](#)
- [Public Marketing](#)
- [Red Box](#)

Kulturpolitik

Europäischer Kultur-Kongress kommt im Herbst nach Dresden

17. Februar 2021, 13:40 Uhr / Quelle: dpa /

Dresden (dpa/sn) - Der europäische Kongress «KulturInvest» soll im Herbst dieses Jahres in Dresden stattfinden. Wie die Stadtverwaltung am Mittwoch mitteilte, wollen dann 150 Experten und weitere 650 Teilnehmer über Transnationalismus und seine Bedeutung etwa für Kultur und Wirtschaft diskutieren. Auf dem Programm stehen unter anderem Diskussionsrunden zur Bürgerbeteiligung sowie Fachvorträge zu Themen wie Kulturförderung und kulturelles Erbe. Tagungsort ist das Kraftwerk Mitte mit dem Theater Junge Generation und der Dresdner Staatsoperette.

«KulturInvest» vereint seit 2009 Persönlichkeiten aus Kultur, Wirtschaft und Politik aus ganz Europa und hat mit dem Europäischen Kulturmarken-Award einen Kulturpreis ins Leben gerufen. Sachsen fördert die 13. Ausgabe des Kongresses mit 200 000 Euro, hieß es.

© dpa-infocom, dpa:210217-99-479124/2

Europas größter Kulturkongress kommt nach Dresden

Der größte europäische Kulturkongress KulturInvest! soll im November im Kraftwerk Mitte in Dresden über die Bühne gehen. Rund rund 150 Experten und 650 Teilnehmer werden erwartet.



Dresden. Der eigenen Angaben zufolge größte europäische Kulturkongress KulturInvest! soll im Herbst in Dresden über die Bühne gehen. Unter dem Motto „#transnational. Solutions for a culture beyond“ werden vom 10. bis 12. November rund 150 Experten und 650 Teilnehmer erwartet, wie die Stadt Dresden mitteilte. Auf dem Programm stehen demzufolge unter anderem Diskussionsrunden zu Bürgerbeteiligungen und transnationalen Kulturprojekten sowie Fachvorträge zu Kulturfinanzierung und kulturellem Erbe. Tagungsort werde das Kraftwerk Mitte sein, hieß es.

Zusammenkunft öffnet mit Party

Schirmherrin ist Sachsens Ministerin für Kultur und Tourismus, Barbara Klepsch (CDU). Laut Mitteilung bezeichnete sie den Kongress als einen der nachwirkenden Impulse von [Dresdens gescheiterter Bewerbung als Europas](#)

[Kulturhauptstadt 2025](#). Der Freistaat stellt der Stadt zur Durchführung 200.000 Euro bereit.

Nach dem Ausscheiden von Dresden und Zittau in der ersten Bewerbungsrunde hatte Sachsen beiden Städten diese Summe gegeben.

Dresden nutzt das Geld, um den Kongress auszutragen, wie die Stadtauf DNN-Anfrage mitteilte.

Im Albertinum soll die Zusammenkunft mit einer Party eröffnet werden. Am 11. November ist dann in der Staatsoperette Dresden, die im Kraftwerk Mitte zu Hause ist, die Vergabe des 16. Europäischen Kulturmarken-Awards geplant.

Von 2009 bis 2018 hatte der Kongress immer in Berlin stattgefunden. 2019 gab er sein Auswärtsdebüt in der Stiftung Zollverein in Essen. Im November 2020 folgte ein Gastspiel in Potsdam, das sich coronabedingt ohne Livepublikum lediglich online vollzog. Dresden wird nun die 13.

Ausgabe des Kongresses

beherbergen. www.kulturmarken.de

Von DNN



Heiner Müllers Theater-
text „Medeamaterial“
gehört zum digitalen
Repertoire des Staats-
theaters Augsburg



Drei Fragen an ...

**Tina Lorenz,
Digitalbeauftragte
Staatstheater Augsburg**

Frau Lorenz, für Sie wurde am Staatstheater Augsburg eine sogenannte Digitalsparte eingeführt, ergänzend zum Sprech- und Musiktheater sowie Ballett. Was ist die genaue Funktion davon?

Das versuchen wir selbst gerade herauszufinden. Bis zu meiner Einstellung im Herbst 2020 wurden digitale Medien am Haus künstlerisch eher punktuell eingesetzt und ansonsten hauptsächlich für klassisches Marketing genutzt. Jetzt gibt es Produktionen, die fest im Spielplan installiert sind, damit ein Budget haben und spartenübergreifend die Möglichkeiten digitaler Techniken mit integrieren.

Eines der ersten Projekte war eine Produktion für Virtual Reality. Die vertreiben Sie inzwischen bundesweit.

Das war auch für uns extrem überraschend. Erst haben wir die VR-Brillen, auf denen die Produktion zu sehen ist, per Fahrradkurier nur an unsere Abonnenten in Augsburg verliehen, die aufgrund des Lockdowns nicht mehr ins Theater konnten. Das hat aber bald so viel Aufmerksamkeit erregt, dass wir inzwischen gemeinsam mit einem Dienstleister bundesweit Brillen zum Verleih anbieten und mehrere Stücke verkaufen. Wir erreichen damit völlig neue Zielgruppen. Üblicherweise spricht ein Theater den lokalen Raum an und freut sich über die wenigen Zuschauer, die überregional anreisen. Jetzt haben wir auch Publikum in Nordrhein-Westfalen und Schleswig-Holstein.

Das war aus der Not geboren. Wollen Sie das weiter ausbauen und kommunikativ nutzen?

Wir überlegen derzeit intensiv, wie wir diese völlig neue Art des Empfehlungsmarketings für uns einsetzen können. Interessanterweise sind die meisten Interessenten mitnichten Early Adopter digitaler Kanäle, sondern zwischen 40 und 60 Jahre alt – eigentlich also unsere klassische Zielgruppe. Aber über innerfamiliäre Verbindungen wächst das Interesse auch bei deren Kindern, die nie ins Theater gegangen wären. Das ist eine neue Form der Aufmerksamkeit, die wir über klassische Werbung nicht bekommen würden. Das gilt es jetzt auch strategisch zu nutzen; wir arbeiten aber noch daran, wie das geht. Wie der Mediamix für klassische Aufführungen aussehen muss, wissen wir sehr gut – jetzt müssen wir neue Kommunikationswege entwickeln.

INTERVIEW: SON

Spiel's noch einmal

Kulturmarketing: Die Disziplin muss vormals überwiegend kommunikativ eingesetzte Digitalkanäle inhaltlich langfristig ins Programm nehmen – und beides verknüpfen

Von Bettina Sonnenschein

Gefühlt und medial befeuert haben Kulturschaffende in den vergangenen eineinhalb Jahren eher über Kunst geredet, als sie zu betreiben. Wie andere Berufsgruppen auch klagten sie darüber, nicht arbeiten zu können, forderten das Label „systemrelevant“ für ihre Jobs und investierten im schlimmsten Fall kreative Energie, um sich über unter Atemnot leidende Corona-Patienten lustig zu machen. Doch unbemerkt von den großen Massen gab es eben doch ein kulturelles Leben: Aufführungen in leeren Schaufenstern; Konzerte auf fahrenden Traktoren, in Tiefgaragen, im Autokino und in Hinterhöfen; Kunstausstellungen via Zoomführung; Lesungen und Konzerte auf Youtube und Instagram; Theaterinszenierungen via Twitch.

Auffallend dabei: der schnelle und kreative Einsatz von digitalen Kanälen. Doch das ist kein Zufall, wie Sascha Schloifer, Inhaber der Münchner Agentur Vollblut, sagt. „In Sachen Digitalisierung ist die Kulturbranche viel besser als ihr Ruf“, meint er. „Es ist ja kein Zufall, dass das Land Schleswig-Holstein beispielsweise die Vergabe von Impfterminen an den Veranstaltungsdienstleister Eventim übertragen hat.“ Dessen System war problemlos in der Lage, 4000 Termine innerhalb von einer Minute gleichzeitig entgegenzunehmen und zu verwalten.

Das Beispiel steht allerdings auch exemplarisch dafür, wie Kulturbetriebe digitale Technik bislang überwiegend eingesetzt haben: für den Vertrieb und klassische Kundenkommunikation. „Jetzt werden neue Erlösmodelle entstehen“, ist sich Schloifer sicher. Auf der Basis der Erfahrungen mit Streaming und anderen

kreativen Lösungswegen müsste der nächste Schritt nun sein, neue Wege für die Monetarisierung zu beschreiten: „Die digitalen Kanäle eröffnen doch ganz neue Möglichkeiten hinsichtlich des Publikums“, sagt der Kulturmanager. „Produktionen, für die vor Ort nur ein bestimmtes Platzkontingent besteht, können jetzt in ganz anderen Dimensionen denken – von national bis global.“

Lorenz Pöllmann, Professor für Medien- und Eventmanagement an der Hochschule für Medien, Kommunikation und Wirtschaft in Berlin, sieht das ebenso: „Wir ändern gerade unsere Idee davon, was eine Vorstellung ist“, sagt er. Denn die Ausdifferenzierung der Medienlandschaft, Kanäle wie TikTok, Clubhouse und andere, bieten die Chance für

neue mediale Formate. „Kulturbetriebe wandeln sich dadurch und werden zu einem gewissen Grad auch zu Medienbetrieben“, sagt Pöllmann.

Auch der Experte für Kulturmarketing betont, dass Kulturanbieter schon vor der Pandemie zu einem großen Teil innovative Schritte in Richtung Digitalisierung und agile Formate unternommen hätten. Aber wie in so vielen anderen Branchen habe Corona auch hier eine treibende Wirkung gehabt. Die Herausforderung jetzt sei, entsprechende Medienkompetenz zu erwerben und ganzheitliche Ansätze und Strategien zu entwickeln. Vor allem gelte eines: „Kulturbetriebe dürfen ihre Kommunikationspolitik nicht mehr nur als Instrumente der Werbung begreifen, sondern müssen auch deren Potenzial zur Vermittlung ihrer Inhalte nutzen.“

Die von ihm geforderte „digitale Sparte“ – am Staatstheater Augsburg existiert sie bereits. Seit verganginem Herbst ist dort Tina Lorenz als Digitalbeauftragte angestellt, eine der ersten überhaupt in ganz Deutschland (siehe Kurzinterview). Lorenz verantwortet ihre digitale Sparte ähnlich wie die Kollegen von Schauspiel oder Musiktheater, steht mit Projekten im Spielplan und agiert doch ganz anders: „Wenn wir von einem Bühnenbild sprechen, brauche ich keine Schreinerei – sondern einen Programmierer.“ Gleichzeitig kann sie sehr genau und mithilfe digitaler Datentechnik auswerten, wo überall ihre Arbeiten auf Interesse treffen. Theaterinszenierungen via VR-Brille und ein während der Pandemie gegründeter Buchclub haben schon jetzt neues Publikum ins Haus gebracht – beziehungsweise digitale Verbindungen zwischen Haus und Zuschauern geschaffen.

Das alles wäre kaum möglich, wenn nicht auch personelle Erweiterungen stattfänden, so wie in Augsburg geschehen. Eine Herausforderung, bei der sich



Der Kongress

Auch der 13. Kulturinvestkongress mit dem Motto „#transnational – Solutions for a culture beyond“ im Dresdner Kraftwerk Mitte beschäftigt sich in drei von 18 Themenforen mit den Themen Digitalisierung sowie Künstliche Intelligenz und Kultur. In weiteren vier Fachforen der Veranstaltung, deren Medienpartner HORIZONT ist, geht es auch um Kulturfinanzierung und Kulturmarketing, das wesentlich von digitalen Möglichkeiten profitiert. Alle Infos zu Ticketvarianten für die Veranstaltung, die live vor Ort sowie digital stattfindet, gibt es unter www.kulturmarken.de.

crescendo

Das Magazin für klassische Musik & Lebensart

CRESCENDO

[Home](#) [Termine](#) [Kunst](#) [Für eine Kultur jenseits aller Grenzen](#)



- [Termine](#)
- [Kunst](#)

Für eine Kultur jenseits aller Grenzen

Causales

By
Ruth Renée Reif

-
27. August 2021
380

**Causales lädt vom 10. bis 12. November 2021 zum 13. KulturInvest!
– Kongress und zur Verleihung der 16. Europäischen Kulturmarken-
Awards nach Dresden.**

Causales, die Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring, veranstaltet unter dem Motto „#transnational – Solutions for a culture beyond“ den 13. KulturInvest! – Kongress. 2003 von Hans-Conrad Walter gegründet, berät sie, hält Kongresse ab und vergibt seit 2006 den Kulturmarken-Award. Veranstaltungsorte 2021 sind das Kraftwerk Mitte Dresden, das Albertinum und die Staatsoperette.



Impression vom 11. KulturInvest! – Kongress

Auf drei großen Foren in der Staatsoperette Dresden setzen sich Kuratoren, Hochschullehrer, Vertreter von Stiftungen, kulturellen Einrichtungen und Unternehmen mit den Themen Transnationalismus, Transformation und „Glokalisierung“ auseinander. Sie diskutieren, ob die Idee des Transnationalen eine Alternative zum Kosmopolitismus sein könne, welche Chancen und Risiken damit verbunden wären und wie man mit der Besinnung auf lokale Themen globalen Herausforderungen begegne.

Identität und kulturelles Selbstbewusstsein

Eine wichtige Aufgabe, die sich durch alle drei Foren zieht, ist die Rückgabe der während der Kolonialherrschaft geraubten Kulturgüter. Es ist überaus verdienstvoll, dem Thema auf dem Kongress Raum zu geben. An kaum einem anderen Thema wird die Bedeutung von Kultur für eine Gesellschaft so deutlich. Jahrzehntlang wurde die Rückgabe abgewehrt und damit den Ländern der kulturelle Boden entzogen, auf dem sie nach dem Ende des Kolonialismus Identität und kulturelles Selbstbewusstsein hätten gewinnen und ihre Zukunft hätten aufbauen können. Die kulturelle Elite wurde an den Rand gedrängt. Denn sie besaß durch die verweigerte Rückgabe nichts mehr, was ihrer Stimme Kraft hätte geben können. Viele Themen rund um diese seit 1965 bestehende Verweigerung gibt es zu diskutieren.



Präsentiert Chansons von Friedrich Hollaender, Kurt Weill und Hanns Eisler: die Staatsoperette Dresden

(Foto: © Karl-Ludwig Oberthür)

Die Staatsoperette begleitet die Foren mit Chansons von Friedrich Hollaender, Kurt Weill und Hanns Eisler, drei Komponisten, die ihr Land verlassen und sich in einer anderen Kultur neu finden mussten. Hollaender und Weill emigrierten in die USA, und Hanns Eisler führte das Exil durch viele Länder.

Und zur Eröffnungsparty tanzt Sabine Jordan im Innenhof des Kunstmuseums Albertinum an der Brühlschen Terrasse Flamenco.

Zugang zum kulturellen Erbe

Darüber hinaus finden auf dem Kongress 18 Gesprächsrunden statt, die sich jeweils in ein Thema vertiefen. Auch hier kommt dem kulturellen Erbe und der Rückgabe von geraubten Kulturgütern eine wichtige Rolle zu. Zugänge zur Kunst und Kultur zu schaffen, stellt sich als existenzielle Aufgabe dar. Die Menschen in den Nachfolgestaaten der Kolonialreiche müssen vor Ort Zugang zu den Kunstwerken ihrer Kultur erhalten.



Einer der drei Veranstaltungsorte des Kongresses: das Kraftwerk Mitte Dresden
(Foto: © Oliver Killig)

Zu den weiteren Themenkreisen gehören u.a. der Blick in die post-digitale Zukunft, die Frage, ob die Diversität der Gesellschaft in den Kultureinrichtungen abgebildet werde und Chemnitz als Kulturhauptstadt 2025. In einer großen Schlussdebatte werden noch einmal alle wichtigen Themen in den Raum gestellt.



Der Kulturmarken-Award

(Foto: © Causales)

Den Abschluss des Kongresses bildet die Verleihung des 16. Europäischen Kulturmarken-Awards. Die Preise wurden in den acht Kategorien Europäische Kulturmarke des Jahres 2021, Europäische Trendmarke des Jahres 2021, Europäischer Kulturmanager des Jahres 2021, Europäischer Kulturinvestor des Jahres 2021, Europäisches Bildungsprogramm des Jahres 2021, Europäische Kulturtourismusregion des Jahres 2021, Europäischer Preis für Stadtkultur 2021 und Europäischer Preis für Nachhaltigkeit im Kulturmarkt 2021 ausgeschrieben.

Weitere Informationen zu Causales und dem 13. KulturInvest! – Kongress vom 10. bis 12. November 2021 unter: kulturmarken.de

Frühbucher erhalten bis 31. August 2021 Rabatt. Weitere Informationen dazu unter: kulturmarken.de

Fotos: www.schmidt.fm



29.10.2021 14:03 | 👁 4.814

EUROPAS GRÖSSTER KULTURKONGRESS FINDET MIT BÜRGERBETEILIGUNG IN DRESDEN STATT!

ANZEIGE

Dresden – **Vom 10. bis 12. November steht in der Sächsischen Landeshauptstadt alles im Zeichen der Kultur: Denn der 13. KulturInvest!-Kongress, Europas größter Kulturkongress mit Bürgerbeteiligung findet in Dresden statt.**

Höhepunkt des Kongresses ist die Preisverleihung der **16. Europäischen Kulturmarken-Awards** in der Staatsoperette Dresden (11.11.).

Unter dem Motto "*#transnational – Solutions for a culture beyond*" wird unter anderem **Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer** an einer spannenden Debatte über Nationalismus, Populismus und Kosmopolitismus teilnehmen.

Darüber hinaus stehen spannende Diskussionsrunden zu Bürger*innenbeteiligungen und transnationalen Kulturprojekten auf dem Programm.

Wir haben die Details.

13. KulturInvest!-Kongress am 11. und 12. November

Als europäische Kulturmetropole ist die Stadt Dresden der ideale Gastgeber für Europas führenden Kulturkongress.

Mit dem diesjährigen Motto *#transnational – Solutions for a culture beyond* soll auf dem **13. KulturInvest!-Kongresses** (auf dem Gelände des **Kraftwerk Mitte**) ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung von Innovationen und Investitionen im globalen und lokalen Kulturmarkt geleistet werden.

650 Bürger*innen können an Debatten über transnationale Kulturprojekte teilnehmen und auch Fachvorträgen zu Kulturfinanzierung, kulturellem Erbe und digitaler Revolution lauschen.



© KulturInvest-Kongress

650 Bürger*innen können an Debatten über transnationale Kulturprojekte teilnehmen und auch Fachvorträgen zu Kulturfinanzierung, kulturellem Erbe und digitaler Revolution lauschen.

Unter anderem debattieren **Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer**, die Demokratieforscherin Prof. Dr. Ulrike Guérot und Rolf Rische von der Deutschen Welle über Nationalismus, Populismus und Kosmopolitismus.

Eröffnung, Preisverleihung der 16. Europäischen Kulturmarken-Awards und Bürgerbeteiligung

Mittwoch, 10.11.: Große Opening-Party im Albertinum

Eröffnet wird der Kongress am 10. November mit einer Opening-Party im **Albertinum Dresden** durch die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus und Schirmherrin der Veranstaltung, **Barbara Klepsch**, sowie Dresdens Oberbürgermeister **Dirk Hilbert**.

Donnerstag, 11.11.: Preisverleihung der 16. Europäischen Kulturmarken-Awards

In der **Staatsoperette** findet am 11. November die **Preisverleihung der 16. Europäischen Kulturmarken-Awards** innerhalb der „Night of Cultural Brands“ statt.

Der Kulturmarken-Award gilt als avanciertester Kulturpreis in Europa und die Preisverleihung ist das Highlight des KulturInvest!-Kongresses.

Donnerstag, 11.11. + Freitag, 12.11.: Bürgerbeteiligung an kulturpolitischen Debatten

Am 11. und 12. November können Bürger*innen der Stadt- und Landgesellschaft zum **Kinopreis für 7,50 Euro** an den kulturpolitischen Debatten der drei Hauptforen in der **Staatsoperette** teilnehmen und mitdiskutieren.

>>> HIER GEHT'S ZUR ANMELDUNG

Die Diskussionsrunden finden vor 700 Teilnehmer*innen unter Beteiligung der Stadt- und Landgesellschaft statt.

18 Fachforen in sechs weiteren Locations auf dem Kraftwerk Mitte zeigen Innovationen, Lösungen und Strategien in der Kulturarbeit auf und sind zugleich eine komplexe Weiterbildungsmöglichkeit für Kulturanbieter*innen.

Alle Infos auf einen Blick:

Ticket-Preise:

- **Öffentliche Debatten** in den Hauptforen: jeweils 7,50 Euro* (Preis pro Hauptforum)
- **Zweitages-Tickets:** Zugang zu allen Veranstaltungen, inkl. Catering: 590 Euro*
- **Eintages-Ticket:** Zugang zu allen Veranstaltungen, inkl. Catering ab 290 Euro*

Anmeldung zum Kongress:

Bis zum **8. November 2021** könnt Ihr Euch noch für das Fachpublikum oder als Bürger*innen einfach **online**



© KulturInvest-Kongress



© KulturInvest-Kongress

[anmelden.](#)

Weitere Infos:

Bitte beachtet: Die Veranstaltung findet unter der **2G-Regel** statt.

Die Teilnahme an den 18 Fachforen sowie der großen Opening-Party am 10. November im Albertinum und der Preisverleihung der europäischen Kulturmarken-Awards am 11. November ist exklusiv für Kongressteilnehmer*innen.

Der **13. KulturInvest!-Kongress** sowie die 16. Europäischen Kulturmarken-Awards werden vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und der Landeshauptstadt Dresden gefördert.

60 weitere Partnerinnen und Partner unterstützen das einmalige Kongressformat. Veranstalter ist die **Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring.**

Das umfassende Programm könnt Ihr hier [einsehen und herunterladen](#):



© KulturInvest!-Kongress

Kommt zum KulturInvest!-Kongress 2021 nach Dresden!



Die Panikgeister beschwören

Panikrocker Udo Lindenberg kündigt eine große Tour mit 13 Konzerten für den nächsten Sommer an. Am 18. Juni spielt er im Dresdner Stadion.

Panikrocker Udo Lindenberg hat genug vom Rumsitzen. Nach seinen spektakulären Stadion- und Arenen-Touren mit mehr als einer Million Zuschauern kamen Corona, Lockdown und kultureller Stillstand. Jetzt ist aber immerhin ein Silberstreif am Horizont zu erkennen.

„Die verdammte Pandemie hat uns allen auch die geplanten fetten Panik-Partys geklaut“, stellt Lindenberg fest und legt entschlossen nach: „Aber jetzt ist endlich wieder alles klar – wir sehen uns wieder!“ Auf seiner Website schreibt der Musiker, der im vergangenen Mai 75 wurde: „Liebe Panikfamilie, endlich geht's wieder los!!! Wir starten wieder durch, das war genug Entbehrung!! Von Schwerin bis Berlin, von Bremen bis Dresden, uh yeah, wir können's kaum erwarten, wieder mit euch die highligen Panikgeister zu beschwören und zusammen durchzudrehn!!!“

Konkret heißt das: Udo Lindenberg kündigt für nächstes Jahr eine satte Tour durch 13 Städte, in ganz große Arenen und Stadien an. „Eine Reise vom Osten nach Westen, von Norden nach Süden.“ Los geht das Ganze am 24. Mai in Schwerin.

In Sachsen gibt es schließlich sogar zwei Live-Termine: Am 14. Juni spielt Lindenberg die Leipziger Festwiese, am 18. Juni das Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion,

also die Heimat von Dynamo Dresden. Mitbringen werde Udo Lindenberg, erklärt sein Management, für „all die eindrucksvollen Rockrevuen neben brandneuen Songs von seinem diesjährigen Erfolgs-Album ‚Udopium‘ natürlich wieder seine Kumpels vom Panikorchester, sein ganzes Action-Theater und, wie immer bei ihm, reichlich Überraschungsgäste, die mit ihm on stage das Wiedersehen zelebrieren.“

„Udopium“, das Album, das der kommenden Tour ihr Motto verpasst hat, war wenige Tage vor Lindenburgs 75. Geburtstag veröffentlicht worden und präsentierte wahlweise auf zwei oder vier CDs respektive acht Vinyl-Platten Songs aus seiner gesamten Karriere, die mittlerweile 50 Jahre währt. Obendrauf gab es vier brandneue Stücke des Panikrockers, darunter auch die Single „Mittendrin“, die Lindenberg gemeinsam mit Johannes Oerding geschrieben hatte. Ob dieser beispielsweise bei den anstehenden Konzerten mitmisch, ist noch offen. Als sicher hingegen gilt, dass Udo Lindenberg wieder eine Menge illustre Kollegen für seine Shows im Schlepptau haben wird.

Der Vorverkauf für die Open-Air-Konzerte beginnt zunächst am Mittwoch um 11 Uhr exklusiv bei Eventim, ab Freitag, wiederum ab 11 Uhr, sind Karten auch in allen anderen Vorverkaufsstellen zu haben. Lindenberg gibt seinen Fans noch die Erkenntnis mit auf den Weg, dass der Rock auch die vergangenen bitteren Jahre überlebt hat. „Rock 'n' Roll never dies, unkaufbar, zeitlos“, so Lindenberg. „Is doch klar – echter Rock 'n' Roll ist das ewige Feuer.“ (SZ/ada)



Im nächsten Sommer gibt Udo Lindenberg im Dresdner Rudolf-Harbig-Stadion ein effektespektakelhaftes Konzert.

Foto: Robert Michael

Die Kultur und ihre Marken

Ein europäischer Kulturpfeiler kommt im November nach Dresden. Was dahintersteckt.

VON LUISA ZENKER

Manche haben die kreativen Ideen, andere das Geld. Um die Kunst mit der Wirtschaft zu verbinden, braucht es solch hochtrabende Begriffe wie Vernetzung, Investition und Marketing. Deshalb ist häufig nicht mehr die Rede von Kultur, sondern einem Kulturmarkt, auf dem sich Künstler, Institutionen wie Museen und auch Städte als Marke verkaufen müssen. Sie alle buhlen um zahlungskräftige Kunden, ob als Besucher, Sponsor oder Investorin. Wie dieses Geschäft funktioniert, kann man vom 10. bis 12. November beim europäischen Kulturpfeiler in Dresden beobachten. Dort diskutieren 150 sogenannte Entscheidungsträger aus Wirtschaft, Politik, Kultur miteinander und verleihen am Ende der Veranstaltung große Preise, die einen erstaunlichen Ruf über die Jahre in ganz Europa erhalten haben.

Die Rede ist vom 13. Kultur-Invest-Kongress. Er hat es erstmals raus aus Berlin nach Sachsen geschafft. Die Veranstalter rechnen für die drei Tage im Kraftwerk Mitte mit 650 Teilnehmenden aus ganz Europa. Ziel ist es, Kulturschaffende zu vernetzen und mittels Diskussionsforen weiterzubilden. All das findet unter dem Hashtag „#transnational“ statt. „Ein weltweites Lebensgefühl ist gerade in der Zeit der Ab- und Ausgrenzung wichtig geworden“, erklärt Geschäftsführer und Veranstalter Hans-Conrad Walter das Motto. Die Organisatoren hätten deshalb nicht ohne Grund Sachsen als Tagungsort für den Kongress ausgewählt. Der Kulturtreff wird sich neben der Frage nach der Notwendigkeit von Nationalkultur auch mit den Folgen der

Pandemie auseinandersetzen. „Den Kultur-anbietern ist nachhaltig das Publikum weggebrochen. Die Zuschauer haben sich ins Digitale verbrochen, die Häuser werden auch nach den Lockerungen nicht voll. Wir müssen neue Ideen entwickeln, um die Kunst aus dem Elfenbeinturm zu holen“, so Walter. Deshalb legt das Programm, in dem es von Anglizismen nur so wimmelt, in den 18 Fachforen den Fokus auf den digitalen Kulturbetrieb. Das Ticket für die gesamte Veranstaltung kostet 700 Euro, es richtet sich explizit an Experte.

Karten für einzelne Veranstaltungen sind für 7,50 Euro erhältlich. Damit will der Kongress erstmals raus aus der Kulturbubble: In drei Diskussionsrunden kann der „normale Bürger“ mit hochkarätigen Experten zu den Themen Transnationalismus und Lokalisierung diskutieren. Auch Ministerpräsident Kretschmer wird mit Forschern über Nationalismus, Populismus und Kosmopolitismus sprechen. Die Spitze des Gipfels bildet die Preisverleihung der „Kulturmarken-Awards“ an Unternehmen, Städte und Vereine aus ganz Europa.

Initiiert hat den Preis im Jahr 2006 die Unternehmensberatung Causales, die eine Schnittstelle zwischen Kulturprojekten und Wirtschaftsunternehmen bildet. Sie vernetzt Künstler, die das Geld benötigen, und Unternehmen, die kreative Ideen für die Vermarktung ihrer Produkte brauchen oder einfach ein gutes Image pflegen wollen. Möglicherweise sind deshalb in den vergangenen 15 Jahren einige Kulturprojekte nominiert worden, deren Begründer aus der Wirtschaft kommen. An den Beispielen von Bayer Kultur der Bayer AG (2011) oder dem BMW-Kulturmanager

(2016) ist das relativ leicht erkennbar.

Dass Wirtschaft und Kultur eng miteinander verzahnt sind, verdeutlicht auch der Preisträger des Kulturmarken-Awards von 2017, das Guggenheim Museum im Bilbao. So sorgte der Bau des spektakulären Museums für moderne Kunst dafür, dass eine wirtschaftlich schwache Region wieder boomte – bekannt als Bilbao-Effekt.

2019 erhielten die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden den Kulturmarken-Award. Die Preisträger in diesem Jahr hat eine 40-köpfige Jury ausgewählt, sie werden am 11. November geehrt. Bereits bekannt ist, dass Eliad Moreh-Rosenberg den Lifetime-Achievement-Award erhält, sie ist Direktorin des Holocaust-Museums in Yad Vashem und engagiert sich für die Erinnerungskultur der Shoah in Europa. Auch Dresden wird einen Preis erhalten: Die Dresdner Sinfoniker werden mit dem „Sonderpreis für Innovation und Experimentierfreude in pandemischen Zeiten“ ausgezeichnet. In dem Projekt „Himmel über Prohlis“ spielten die Musiker auf einem Dresdner Hochhaus für die Anwohner im Stadtteil Prohlis. Das Projekt schlage eine Brücke zwischen Kunst und gesellschaftlichen Anliegen, so die Jury. Der Kongress wird von 50 Sponsoren gefördert, Sachsen unterstützt ihn mit 200.000 Euro.

■ Das gesamte Programm unter: www.kulturmarken.de
■ Für den 11. und 12. November vergibt die SZ jeweils fünf mal zwei Freikarten. Am ersten Kongressstag gewähren die Karten Zugang zu den Hauptforen „Transnational“ und „Transformation“, am zweiten Tag zum Forum „Globalisation“. Zutritt nur für Geimpfte/Genesene. Interessierte schicken bitte bis Freitag eine E-Mail an sz.magazin@sachsische.de.

Begeisterung an der Salzach

Die Sächsische Staatskapelle glänzte bei den „Salzburger Osterfestspielen im Herbst“ und elektrisierte das Publikum.

VON KARSTEN BLÜTHGEN, SALZBURG

Wagners „Ring“ handlicher zu machen, ist aus diversen Gründen oft versucht worden. Die Sächsische Staatskapelle musste nun für die Osterfestspiele Salzburg eine Lösung finden, sollte das Publikum unter aktuellen Beschränkungen in diesen Kosmos eintauchen dürfen. Sie hieß „Winterstürme“, zitierte konzertant aus den Opern „Die Walküre“ und „Götterdämmerung“ und fand am Sonntag im Festspielhaus helle Begeisterung. Nach dieser packenden Aufführung unter Chefdirigend Christian Thielemann erhob sich das Publikum geschlossen, um minutenlang stehend zu applaudieren und Bravos zu salutieren. Anja Kampe (Sopran), Heldentenor Stephen Gould und Bass René Pape boten mit ihren großen Partien eine Sternstunde nicht nur für Wagnerianer. Die Spiel- und Klangkultur der Staatskapelle grenzte ans Magische, Übersinnliche.

Anders als Bach und Beethoven, die „auf den Höhen Kirchen und Tempel errichtet“ hätten, wollte Edvard Grieg „in den Tälern Wohnstätten für die Menschen bauen, in denen sie sich heimisch und glücklich fühlen“. Der Plan des Norwegers ging so nicht auf. Bach und Beethoven machen ebenso glücklich und auch Griegs Klavierkonzert wird in den Tempeln der sogenannten Hochkultur gespielt. So am Montag von Pianist Denis Matsuev, der mit be-

gnadeter Technik und Musikalität das Werk ausleuchtete, darin große Kunst wie den Volkston fand. Die unter Thielemann sensibel begleitende Staatskapelle sorgte mit Strauss' Tondichtung „Ein Heldenleben“ für einen krönenden Abschluss.

Die „Osterfestspiele im Herbst“ begannen am Freitag weihewoll mit Mozarts Requiem unter Thielemann. Es folgte ein sehr lebendiger Mendelssohn-Mozart-Schumann-Abend unter Gastdirigend Daniele Gatti. Fast 85 Prozent der Tickets für die vertragen und auf vier Konzerte geschrumpften Festspiele wurden laut Veranstalter verkauft.

Der Preis für diese derzeit ungewöhnlich hohe Auslastung: Besucher mussten auch am Sitzplatz eine FFP2-Maske tragen. Auf die Stimmung wirkte das kaum negativ aus. Gerade der Wagner-Abend, ein Heimspiel für Thielemann und die Staatskapelle, bewies, wie sich das Publikum selbst bei diesen Bedingungen elektrisieren lassen kann.

Im nächsten Jahr wieder zu Ostern

2022 sollen die Osterfestspiele wieder zu üblicher Zeit – diesmal vom 9. bis 18. April – und in gewohnter Programmvvielfalt stattfinden. Im Zentrum soll ein neuer „Lohengrin“ eines prominenten Regieteams stehen. Diese Wagner-Oper wurde bei den Osterfestspielen zuletzt 1976 neu inszeniert.

Mit dem kommenden Jahr endet die zehnjährige Ära der Sächsischen Staatskapelle in Salzburg. 2013 hatten die Dresdner und ihr Chef Thielemann als Residenzorchester die Berliner Philharmoniker beerbt. Ab 2023 soll es eine mehrjährige Verpflichtung ein und desselben Klangkörpers nicht mehr geben.

Keilerei in der Tundra

Die tapferen Gallier hatten nie zuvor so viel Schnee und Eis zu durchqueren. „Asterix und der Greif“ ist der beste Band seit dem Rückzug von Albert Uderzo.

VON CHRISTOF BOCK

Da blitzt er plötzlich endlich wieder auf, dieser so lange vermisste, wundervoll anarchische „Asterix“-Humor: Obelix will galant sein zu seiner neuen Flamme Casanova. Was überreicht er dieser hünenhaften Amazone? Eine Art Blumenstrauß aus verprügelten Römern!

Seit Jean-Yves Ferri vor knapp zehn Jahren als Texter eine der wichtigsten Comicreihen der westlichen Welt übernahm, will er etwas Neues schaffen und nicht nur das Alte variieren. Viele Fans nehmen ihm das übel. Der neue Band „Asterix und der Greif“ hat das Zeug dazu, endlich beide Seiten zu versöhnen.

Worum es geht? Die tapferen Helden reisen erstmals auf russisches Gebiet. Ein

Schamane vom Stamm der Sarmaten ist dem alten Miraculix im Traum erschienen und hat ihn gebeten, ihnen zur Hilfe zu kommen. Der Druiden bricht mit Asterix, Obelix und dem Hündchen Idéfix in die Weiten der verschneiten Steppe auf. Hier gilt es, den Greif – halb Adler, halb Löwe – vor Cäsars Zugriff zu verteidigen.

„Sarmaten? Nie gehört“, mag jetzt mancher sagen. In der Tat ist nicht viel bekannt über das Reitervolk, das von antiken Schriftstellern erstmals im sechsten Jahrhundert vor Christus erwähnt wurde. Für Ferri ein klarer Vorteil: „Natürlich muss man erst einmal ein Land finden, wo die beiden noch nicht waren“, sagt er. „Über die Sarmaten weiß man fast nichts. Das hat mir erlaubt, Volk und Land so ein bisschen zu erfinden. Ich konnte das frei gestalten.“ Das weitläufige Reich der Steppen-Nomaden habe sich einst über die Ukraine und Russland erstreckt, hat Ferri erläutert. Er habe nun auch noch einen Zipfel der Mongolei hinzugefügt.

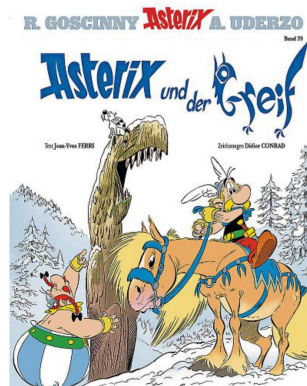
Ferri und sein Zeichner-Kollege Didier Conrad arbeiten mit viel Liebe zum Detail. Sie entwerfen ein Matriarchat, in dem die

Männer am Herd stehen und die Frauen in den Krieg ziehen. Die Matronen zu Pferde haben so klangvolle Namen wie Matroschikowa und Kalaschnikowa. Während sie sich behaupten, sind die Römer neurotischer denn je.

Albert Uderzo hat die Reihe im Jahr 1959 mit dem Autor René Goscinny ins Leben gerufen. „Beim neuen Band hatte ich gedacht, dass wir uns am weitesten entfernt hätten vom Stil von Goscinny und Uderzo“, sagt Ferri. „Aber jetzt kommen die ersten Reaktionen. Und die Leute sagen mir: Das ist der Band, bei dem du dich dem alten Stil am meisten annäherst.“

In der Tat: Die Running Gags, das Geschehen am Bildrand, der stabile Spannungsbogen – das alles knüpft an gute Asterix-Alben aus den 1960er-Jahren an. Was die neuen Abenteuer weiterhin prägt: Es gibt auf den 48 Seiten viele große, aber dafür auch weniger Comicbilder. Kritiker monieren seit 2013, das gebe der Serie eine etwas abgehetzte Dynamik.

„Asterix und der Greif“ erschien international mit einer Startauflage von fünf Millionen Exemplaren. Der Comic ist das



Cover des Comics „Asterix und der Greif“. Es ist das fünfte Album von Jean-Yves Ferri (Text) und Didier Conrad (Zeichnungen) und das erste, das nach dem Tod des ursprünglichen „Asterix“-Zeichners Albert Uderzo erschien.

Foto: Egmont Verlag/dpa

39. Asterix-Abenteuer und die fünfte Gemeinschaftsarbeit von Ferri und Conrad, zugleich das erste Album nach dem Tod Uderzos. Die Skizzen und Entwürfe waren dem Altmeister noch vorgelegt worden.

Uderzo starb 2020 im Alter von 92 Jahren. Goscinny lebt seit 1977 nicht mehr. (dpa)

■ Jean-Yves Ferri und Didier Conrad: „Asterix und der Greif“, Hardcover 12 Euro, Softcover 6,90 Euro.



- STARTSEITE
- DRESDEN
- DIE KUTSCHERIN
- RATGEBER ▾
- GEWINNSPIELE
- SPORT
- SERVICE ▾

21. DEZEMBER 2021

SUCHE ...

STARTSEITE > KULTUR > Europas größter Kultur-Kongress kommt nach Dresden

Europas größter Kultur-Kongress kommt nach Dresden

🕒 3. November 2021 👤 Lisa Thomas 📁 Kultur, Schaufenster Dresden



Die Landeshauptstadt Dresden geht in den Notbetrieb, aber die Bürgerbüros bleiben geöffnet. // Foto: Pixabay



Bürger können an drei Hauptforen im November des Kulturinvest!-Kongresses teilnehmen.

AKTUELLE AUSGABE

DAWO!
DRESDNER WOCHENZEITUNG
www.dawo-online.de

DAWO!
DRESDNER WOCHENZEITUNG
www.dawo-online.de

DAWO!
DRESDNER WOCHENZEITUNG
www.dawo-online.de

Feiertage
Welches Essen Weihnachten am besten auf den Tisch passt? Seite 4

Fußball
Wie Dynamo in die zweite Saisonhälfte starten will? Seite 7

2022 – „Das wird eine geile Konzertsaison“
In drei wöchentlichen Ausgaben werden wir Sie über die wichtigsten Konzerte der kommenden Saison informieren. Die ersten drei Ausgaben sind bereits erschienen und sind in den meisten Buchhandlungen und bei den meisten Musikern erhältlich. Die vierte Ausgabe wird am 1. November erscheinen.

Letzte Minute-Geschenke in Dresden
Bereits jetzt können Sie sich Gedanken über das perfekte Geschenk für Ihre Lieben machen. Wir haben für Sie eine Auswahl an Geschenken zusammengestellt, die Sie noch heute in Dresden kaufen können.

Nächste Woche
Glühwein- & Lebkuchen-fachschinken
2,99 €

Schmuck - Ankauf
Juwelier Netz kauft Gold - Silber - Platin
Kaufe Ihren Schmuck hier!

SUZUKI
Tross GmbH
Wir wünschen Ihnen, Ihren Familien & Freunden ein frohes & gesegnetes Weihnachtsfest sowie alles Gute für das Jahr 2022!

Ihr Autohaus TROSS
Registrierung: 0351 1500000
0351 4175660 www.autohaus-tross.de



Dirk Hilbert, Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Dresden: „Seit 2009 gilt der **KulturInvest-Kongress** als führendes Forum für Kulturanbieter und Kulturförderer in Europa. Er bringt beide Seiten zusammen, sorgt für Austausch, stellt Zukunftsfragen. Ich freue mich sehr, dass Sachsens Landeshauptstadt Dresden 2021 als Gastgeber diesem wichtigen europäischen Treffen Impulse verleihen wird.“

Dank der Förderung des Freistaates Sachsen und der Landeshauptstadt Dresden können Bürgerinnen und Bürger am 11. und 12. November zum Kinopreis für 7,50 Euro an den kulturpolitischen Debatten der drei Hauptforen zu den Themen „Transnational“, „Transformation“ und „Glocalisation“ in der Staatsoperette teilhaben und mitdiskutieren. Anmeldungen für das Fachpublikum und interessierte Bürgerinnen und Bürger sind bis zum 8. November 2021 **hier** möglich. Auf diese Seite werden die Hauptforen auch kostenfrei im Livestream übertragen.

Schirmherrin des Kulturinvest!-Kongresses ist die Sächsische Staatsministerin für Kultur und Tourismus Barbara Klepsch. Sie betont: „Es ist ein wichtiges Zeichen, dass Bürgerinnen und Bürger am KulturInvest!-Kongress teilhaben können, um über die drängenden Fragen in unserer Gesellschaft mitzudiskutieren. Das Motto #transnational des Kongresses fasst gut zusammen, was Kultur neben der künstlerischen Arbeit entfalten kann: Sie verbindet Menschen von nah und fern, gibt Begegnungen, Analysen und Perspektiven einen ganz eigenen Raum. Wenige Monate nach den schmerzlichen Schließungen unserer Kultureinrichtungen ist dieses Miteinander besonders wichtig. Der KulturInvest!-Kongress bietet für dieses Miteinander einen idealen Rahmen.“

Der 13. KulturInvest!-Kongress sowie die 16. Europäischen Kulturmarken-Awards werden vom Sächsischen Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus und der Landeshauptstadt Dresden gefördert. Darüber hinaus unterstützen über 60 weitere Partnerinnen und Partner den Kongress. Initiatorin und Veranstalterin ist die Causales – Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring. Die Kulturmarken-Awards wurden im Jahr 2006 ins Leben gerufen. Der Kulturpreis wird von einer 40-köpfigen Experten-Jury in acht Wettbewerbskategorien an Kulturanbieter, -investoren und -tourismusregionen vergeben.

Weitere Nachrichten aus Dresden lesen Sie unter: dawo-dresden.de/schaufenster-dresden



KULTURINVEST-KONGRESS IN DRESDEN WIRD ABGESAGT

08.11.2021 18:41 Uhr

Kulturinvest-Kongress in Dresden wird abgesagt

Europas größter Kulturkongress sollte in Dresden stattfinden. Doch die Corona-Regeln machen den Veranstaltern einen Strich durch die Rechnung.



Am Wochenende sollte in Dresden über die europäische Kultur und ihre Marken diskutiert werden. Doch das Treffen wurde abgesagt. © Sebastian Kahnert/dpa
Von [Andy Dallmann](#) 0 Min. Lesedauer

Dresden. Vom 10. bis 12. November sollte in Dresden Europas größter Kulturkongress stattfinden. Über 100 Expertinnen und Experten aus etlichen Ländern wollten die aktuellen Trends im europäischen Kulturmarkt aufzeigen und Perspektiven des grenzenüberwindenden Zusammenwirkens von Kultur und Wirtschaft reflektieren. Am Montag sagten die Veranstalter ihren „KulturInvest!-Kongress“ jedoch ab.

Begründung: die jetzt geltenden 2G-Regelungen in Sachsen. Hans-Conrad Walter, Geschäftsführer der veranstaltenden Agentur Causales: „Als Veranstalter sind wir gegenüber den über 500 Mitwirkenden und Teilnehmern in der besonderen Pflicht, im Umgang mit deren Gesundheit verantwortungsbewusst zu handeln.“

Tickets behalten Gültigkeit

Darüber hinaus ist das bisher geplante betriebswirtschaftliche Konzept mit den Kapazitätsbeschränkungen von rund 40 Prozent aufgrund der neuen Corona-Schutzverordnung nicht mehr durchführbar.“ Der Kongress sei als 2G-Veranstaltung ohne Abstand im Dresdner Kulturkraftwerk Mitte geplant gewesen, durch die neuen Regeln hätte man mehr als 200 potenziellen Teilnehmern absagen müssen. Keine Option für die Macher des Kongresses.

Alle Veranstaltungen würden nun „voraussichtlich auf den November 2022 verschoben“, so Walter. Das Leitmotiv „#transnational – Solutions for a culture beyond“ bleibe auch dafür gültig. Walter: „Die gebuchten Tickets für den Kongress 2021 können im Jahr 2022 für eine Teilnahme genutzt werden.“ Die Verleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards 2021 solle hingegen noch in diesem Jahr „medienwirksam innerhalb individueller Formate“ erfolgen.

ANZEIGE

Absage des KulturInvest!-Kongresses mit der Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards 2021 begründet durch die aktuelle Pandemiesituation in Sachsen

Berlin / Dresden (ots) - Aufgrund der sehr angespannten Inzidenzlage in Sachsen hat die Staatsregierung am 5. November 2021 eine neue Corona-Schutzverordnung beschlossen, die zur kurzfristigen Absage des KulturInvest!-Kongresses mit der Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards vom 10.-12. November 2021 geführt hat. Die Veranstaltung wird voraussichtlich auf den November 2022 unter demselben Leitmotiv "#transnational - Solutions for a culture beyond" verschoben. Die gebuchten Tickets für den KulturInvest!-Kongress 2021 können im Jahr 2022 für eine Teilnahme genutzt werden. Die Verleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards 2021 an die Preisträger*innen erfolgt noch in diesem Jahr medienwirksam innerhalb individueller Formate. www.kulturmarken.de

Durch den Beschluss der Sächsischen Staatsregierung gilt die Verpflichtung der Vorwarn- und Überlastungsstufe und ein 2G Modell mit Maskenpflicht und Abstandsgebot als verbindlich. Die Regelungen des 2G Optionsmodells sind außer Kraft gesetzt. Daraus ergeben sich erhebliche Kapazitätsbeschränkungen. Das hat schwerwiegende Auswirkungen auf den vom Veranstalter Causales geplanten KulturInvest!-Kongress, der als 2G-Veranstaltung bisher ohne Abstand vorgesehen war.

"Die dramatische Entwicklung der Inzidenzlage in Sachsen und damit auch in Dresden hat uns dazu bewogen, den für die europäische Kulturszene bedeutenden Kongress kurzfristig abzusagen. Als Veranstalter sind wir gegenüber den über 500 Mitwirkenden und Teilnehmer*innen in der besonderen Pflicht, im Umgang mit deren Gesundheit verantwortungsbewusst zu handeln. Darüber hinaus ist das bisher geplante betriebswirtschaftliche Konzept mit den Kapazitätsbeschränkungen von ca. 40 % auf Grund der neuen Corona-Schutzverordnung nicht mehr durchführbar.

Innerhalb der aktuellen Regelungen könnten über 200 angemeldete Teilnehmer*innen nicht an den Hauptforen und der Preisverleihung der

Europäischen Kulturmarken-Awards teilnehmen. Wir bitten alle Mitwirkenden, Teilnehmer*innen, Förderer und Dienstleister herzlichst um Verständnis für unsere Entscheidung", so Hans-Conrad Walter, Geschäftsführer der veranstaltenden Agentur Causales.

Der Veranstalter hofft, dass alle Mitwirkenden und Teilnehmer*innen diese Entscheidung und die Verschiebung von Europas größtem Kulturkongress in das nächste Jahr verstehen und empfiehlt, bisherige Hotel- und Reisbuchungen zu stornieren. Alle Mitwirkenden und Teilnehmer*innen werden kurzfristig über die Absage des KulturInvest!-Kongresses und der Preisverleihung der Europäischen Kulturmarken-Awards informiert. Weitere Informationen erhalten Sie beim Veranstalter unter der Telefonnummer +49 (0)30-53-214-391.

Pressekontakt:

Causales - Gesellschaft für Kulturmarketing und Kultursponsoring mbH,
Geschäftsführer Hans-Conrad Walter, Bötzwstraße 25, 10407 Berlin, Tel. +49 (0)30-53-214-391, walter@causales.de

Original-Content von: Causales GmbH, übermittelt durch news aktuell

Presseportal-Newsroom: [news aktuell GmbH](#)

